

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
I. Einleitung	1
II. Die staatliche Rechtsschutzgarantie und ihre Verankerung im Verfassungs- und Europarecht	6
1. Wesen und Entstehung des Rechtsstaates: Rechtshistorische und rechtsphilosophische Überlegungen	6
1.1 Begriffsklärungen und -zusammenhänge: Rechtsstaatlichkeit, Selbsthilfe(verbot), Gewaltmonopol, Rechtsschutzgarantie, Grundrechte	6
1.2 Von der Selbsthilfe zum staatlichen Verfahren: Vorläufer moderner Rechtsstaatlichkeit im antiken Griechenland	9
1.3 Selbsthilfe, Gewaltmonopol und Rechtsschutzgarantie in der Neuzeit: Die Theorien des Gesellschaftsvertrages	11
1.3.1 Die Entstehung des Staates: Der Leviathan	12
1.3.2 Der Ursprung der modernen Menschenrechtsidee	14
1.3.3 Der Einfluss der Vertragstheorie auf die europäische Verfassungsgeschichte: Die Herausbildung institutionalisierter Rechtsstaatlichkeit und damit einer staatlichen Rechtsschutzgarantie	15
2. Der Zugang zum Recht als Grundrecht in der österreichischen und europäischen Verfassung	18
2.1 Das Recht auf ein faires Verfahren gemäß Art 6 EMRK	18

2.1.1	Rechtsnatur, Stellung und Bedeutung der EMRK in der österreichischen Rechtsordnung	18
2.1.2	Die Rechtsschutzgarantie des Art 6 EMRK	23
a)	Allgemeines	24
b)	Anwendungsbereich	26
aa)	Persönlicher Anwendungsbereich	27
bb)	Sachlicher Anwendungsbereich	27
c)	Grundrechtsschutz in der Zivilgerichtsbarkeit	29
d)	Der Zugang zu einem unabhängigen und unparteiischen Gericht iSd Art 6 EMRK	39
e)	Ausprägungen und Erfordernisse des Grundsatzes eines fairen Verfahrens	44
f)	Zwischenergebnis	52
2.2	Das Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf und ein unparteiisches Gericht gemäß Art 47 GRC	54
2.2.1	Entstehungsgeschichte, grundlegende Wertungen und Rechtsnatur der GRC	55
2.2.2	Grundrechtsschutz im Mehrebenen-System: Der Anwendungsbereich der GRC und ihr Verhältnis zur EMRK und zum nationalen (Verfassungs-)Recht	57
a)	Das Verhältnis zwischen der EMRK und der GRC	58
b)	Der Anwendungsbereich der GRC	59
aa)	Grundrechtsverpflichtete	59
bb)	Sachlicher Anwendungsbereich	60
2.2.3	Die GRC in der österreichischen Judikatur und das neue Verhältnis zwischen den Höchstgerichten	74
a)	Unionsrechtliches vs österreichisches System der Normenkontrolle	74
b)	Die Verfassungsgerichtsbarkeit	77
aa)	Charta-Rechte als verfassungsgesetzlich gewährleistete Rechte	77
bb)	Eingeschränkte Vorlagepflicht des VfGH	82
cc)	Einheitlichkeit des Grundrechtsschutzes	84

	dd) Zwischenergebnis	85
	c) Die ordentliche Gerichtsbarkeit	88
	aa) Der OGH als Hüter der Unionsgrundrechte	88
	bb) Das Charta-Erkenntnis und die ordentliche Gerichtsbarkeit	89
	d) Fazit	95
2.2.4	Die Rechtsschutzgarantie des Art 47 GRC im Vergleich mit jener des Art 6 EMRK: Überschneidungen und Unterschiede	97
	a) Allgemeines	97
	b) Anwendungsbereich	98
	c) Das Recht auf Zugang zu einem unabhängigen, unparteiischen und durch Gesetz eingerichteten Gericht	100
	d) Prozesskostenhilfe	102
	e) Faires Verfahren	104
	f) Der Art 47 GRC in der österreichischen Judikatur	106
2.3	Rechtsstaatsprinzip und Gleichheitssatz	108
III.	Problemaufriss: Der österreichische Rechtsstaat im Spannungsverhältnis zwischen dem Ideal der staatlichen Rechtsschutzgarantie und ihrer praktischen Gewährleistung	110
IV.	Die Gewährleistung von Rechtsschutz mittels der Zivilgerichtsbarkeit	116
1.	Die zivilprozessualen Kostenregelungen	119
1.1	Die Gerichtsgebühren	120
1.2	Die Kosten der anwaltlichen Vertretung	126
1.3	Das Prinzip der Erfolgshaftung	131
1.4	Veranschaulichung des Prozessrisikos anhand ausgewählter Beispiele	136
1.4.1	Durchsetzung eines Gewährleistungsanspruchs	137
1.4.2	Mahnklage auf Zahlung des Kaufpreises laut Kaufvertrag	139

1.4.3	Klage auf Schadenersatz	140
1.4.4	Wohnungskündigung	142
1.4.5	Streitige Ehescheidung	143
1.4.6	Einvernehmliche Ehescheidung	145
1.4.7	Klage auf Ehegattenunterhalt bei streitiger Scheidung	146
1.5	Grundrechtliche Untersuchung	147
1.5.1	Gerichtsgebühren	147
a)	Prüfungsmaßstab	147
aa)	EGMR	148
bb)	VfGH	154
cc)	EuGH	158
dd)	Abschließende Bemerkung	160
b)	Prüfung der österreichischen Regelung zu den Gerichtsgebühren am Maßstab der Verfahrensgrundrechte und des Rechtsstaatsprinzips	162
c)	Fazit	177
1.5.2	Internationaler Vergleich	179
1.5.3	Gesamtkostenbelastung, Prozessrisiko und wirksamer Zugang zum Gericht	181
1.5.4	Diskussion möglicher Alternativen	188
a)	Änderungen in der Gebührenbemessung	188
b)	Alternative Streitbeilegungsmethoden	190
aa)	Vergleich	190
bb)	Schlichtungsstellen	192
cc)	Mediation	196
dd)	Bewertung	198
c)	Die Rechtsschutzversicherung	200
d)	Die Prozessfinanzierung	201
2.	Die Verfahrenshilfe als Mittel zur Sicherung des Zugangs zum Recht und der Waffengleichheit	201
2.1	Rechtsslage	202
2.2	Rechtstatsachen	212
2.3	Prüfungsmaßstab	216
2.3.1	Art 6 Abs 1 EMRK	216
2.3.2	Art 47 Abs 3 GRC	219

2.4	Grundrechtliche Beurteilung	221
2.4.1	Grundrechtliche Zulässigkeit der Beschränkung der Verfahrenshilfegewährung	221
2.4.2	Die Verfahrenshilfe als wirksames Instrument der Gewährung des Zugangs zum Recht?	227
2.5	Fazit	230
3.	Weitere Regelungen zum Schutz der rechtsunkundigen Partei (auch) im Hinblick auf das Erfordernis der zivilprozessualen Waffengleichheit	232
3.1	Die richterliche Anleitung	234
3.1.1	Rechtsslage	234
	a) Allgemeine richterliche Anleitungspflichten	234
	b) Erweiterte Anleitungspflichten gegenüber der unvertretenen Partei	238
3.1.2	Grundrechtliche Beurteilung... ..	244
	a) ... der allgemeinen Anleitungspflichten	244
	b) ... der Manuduktion	245
	c) Zusammenschau der Kosten-, Verfahrenshilfe- und Manuduktionsbestimmungen	250
3.2	Vorprozessuale Informations- und Beratungsangebote	252
3.2.1	Der Amtstag	252
	a) Rechtsslage	252
	b) Beurteilung hinsichtlich des Beitrags zur Verbesserung des Zugangs zum Recht	255
3.2.2	Exkurs: Auswahl sonstiger Rechtsberatungsangebote	261
	a) Die Justiz-Servicecenter	262
	b) Die erste anwaltliche Auskunft	263
	c) Rechtsberatung durch Interessens- vertretungen und -vereinigungen	264
	d) Verbesserung des Zugangs zum Recht durch neue Informationsangebote im Internet? ..	265
	e) Bewertung	266
3.3	Die (absolute) Anwaltpflicht – Schutz oder Behinderung des Zugangs zum Recht?	267

3.3.1	Rechtslage	267
3.3.2	Grundrechtliche Beurteilung	269
a)	Prüfungsmaßstab	270
b)	Anwendung auf die österreichische Regelung	272
aa)	Kritik der einschlägigen österreichischen Judikatur	272
bb)	Notwendigkeit einer differenzierten Betrachtung	274
cc)	Abwägung	275
dd)	Die Anwaltpflicht als Instrument zur Wahrung der Waffengleichheit?	280
ee)	Anreize zu einer objektiven Verfahrensvereinfachung?	281
4.	Die angemessene Verfahrensdauer	284
4.1	Grundrechtliche Vorgaben	284
4.2	Rechtsschutz gegen eine überlange Verfahrensdauer	287
4.2.1	Fristsetzungsantrag	288
4.2.2	Dienstrecht der Richter/innen	290
4.2.3	Die Beschwerdemöglichkeit bei der Volksanwaltschaft sowie bei der Justizombudsstelle	291
4.2.4	Kompensatorischer Rechtsschutz: Die Amtshaftung	292
4.3	Rechtstatsachen	294
4.4	Abschließende Beurteilung	296
V.	Fazit und Ausblick	306
	Literaturverzeichnis	311
	Internetquellenverzeichnis	329
	Stichwortverzeichnis	333